

62 Verordnung über die Zuständigkeit der Ausgleichsämter in Nordrhein-Westfalen vom 04.11.1997

Verordnung
über die Zuständigkeit der Ausgleichsämter
in Nordrhein-Westfalen

Vom 4. November 1997 ([Fn1](#))

Aufgrund der §§ 306 und 308 Abs. 1 Satz 2 des Lastenausgleichsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juni 1993 (BGBI. I S. 845, 1995 I S. 248), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Juli 1997 (BGBI. I S. 1823), wird verordnet:

§ 1 ([Fn 3](#))

Die Durchführung des Lastenausgleichs obliegt den nachfolgend aufgeführten kreisfreien Städten und Kreisen für ihren Bereich sowie für den Bereich der jeweils zusätzlich genannten Gebietskörperschaften. Zuständig sind die kreisfreien Städte

1. Aachen zugleich für Kreis Aachen

Kreis Düren

Kreis Heinsberg

2. Bielefeld zugleich für Kreis Gütersloh

Kreis Herford

3. Bochum zugleich für Stadt Herne

Ennepe-Ruhr-Kreis

4. Bonn zugleich für Rhein-Sieg-Kreis

5. Dortmund zugleich für Stadt Hagen

Märkischer Kreis

Kreis Olpe

Kreis Siegen-Wittgenstein

6. Düsseldorf zugleich für Kreis Mettmann

7. Essen zugleich für Stadt Mülheim a.d. Ruhr

Stadt Oberhausen

8. Köln zugleich für Erftkreis

Kreis Euskirchen

9. Münster zugleich für Kreis Borken

Kreis Coesfeld

Kreis Steinfurt

Kreis Warendorf

10. Wuppertal zugleich für Stadt Remscheid

Stadt Solingen

Kreise

11. Minden-Lübbecke

12. Neuss zugleich für Stadt Krefeld

Stadt Mönchengladbach

Kreis Viersen

13. Paderborn zugleich für Kreis Höxter

Kreis Lippe

14. Recklinghausen zugleich für Stadt Bottrop

Stadt Gelsenkirchen

15. Rheinisch-Bergischer Kreis zugleich für Stadt Leverkusen

Oberbergischer Kreis

16. Soest zugleich für Stadt Hamm

Hochsauerlandkreis

17. Unna

18. Wesel zugleich für Stadt Duisburg
Kreis Kleve

§ 2 ([Fn 2](#))

(1) Für den Bereich der Kriegsschadenrente und vergleichbare Leistungen bei der Durchführung des Lastenausgleichs sind abweichend von § 1 zuständig:

1. die kreisfreie Stadt Düsseldorf für die kreisfreien Städte Aachen, Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen, Remscheid, Solingen und Wuppertal und die Kreise Aachen, Düren, Heinsberg, Kleve und Wesel,
2. die kreisfreie Stadt Bielefeld für den Kreis Minden-Lübbecke,
3. die kreisfreie Stadt Dortmund für die kreisfreien Städte Bochum, Hamm und Herne, den Ennepe-Ruhr-Kreis, den Hochsauerlandkreis und die Kreise Soest und Unna,
4. der Rheinisch-Bergische Kreis für die kreisfreie Stadt Bonn und den Rhein-Sieg- Kreis,
5. die kreisfreie Stadt Münster für die kreisfreien Städte Bottrop und Gelsenkirchen und den Kreis Recklinghausen.

(2) Abweichend von § 1 ist für folgende Aufgabenbereiche bei der Durchführung des Lastenausgleichs zuständig die kreisfreie Stadt Bielefeld für den Kreis Minden-Lübbecke:

1. Schadensfeststellung nach dem Feststellungsgesetz mit Ausnahme der am 31. Dezember 2000 abschließend entschiedenen Anträge,
2. Zuerkennung und Erfüllung der Hauptentschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz, sofern die Schadensfeststellung nach dem Feststellungsgesetz erfolgte,
3. Feststellung von Schäden an Haustrat nach dem Feststellungsgesetz mit Ausnahme der am 31. Dezember 2000 abschließend entschiedenen Anträge,
4. Zuerkennung und Erfüllung der Haustratentschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz,
5. Abwicklung der Darlehensverfahren nach dem Lastenausgleichsgesetz, dem Flüchtlingshilfegesetz und dem Reparationsschädengesetz.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1997 in Kraft.

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Für den Finanzminister
Der Innenminister

Fn 1 GV. NW. 1997 S. 390, geändert durch VO v. 10.3.1998 (GV. NW. S. 199), 25.8.1998 (GV. NW. S. 553), 10.8.1999 (GV. NRW. S. 484), 15.8.2000 (GV. NRW. S. 609), 31.10.2000 (GV. NRW. S. 690).

Fn 2 § 2 zuletzt geändert durch VO v. 31.10.2000 (GV. NRW. S.690); in Kraft getreten am 1. Januar 2001.

Fn 3 § 1 geändert durch VO v. 25.8.1998 (GV. NW. S. 553); in Kraft getreten am 1. Oktober 1998.